

Absolutprivate

Private-Market-Investments
für institutionelle Investoren

kommentar

DR. SOFIA HARRSCHAR

| IDI – INITIATIVE DEUTSCHE INFRASTRUKTUR E.V., PALLADIO GMBH

Mobilisierung von privatem Kapital für
Infrastruktur-Investitionen

Q3
2026

Mobilisierung von privatem Kapital für Infrastruktur-Investitionen



Dr. Sofia Harrschar Leiterin AK Regulierung, IDI – Initiative deutsche Infrastruktur e. V., Managing Director, Palladio GmbH, Frankfurt am Main

Deutschland steht bei der Finanzierung seiner Infrastruktur vor großen Herausforderungen. Das Sondervermögen Infrastruktur, über das der Bund 500 Mrd. Euro bereitstellt, ist ein wegweisender Schritt. Mit dem Deutschlandfonds haben Bundesregierung und KfW Ende 2025 einen weiteren, wichtigen Impuls gesetzt. Vorgesehen ist ein Gesamtvolumen von 130 Mrd. Euro, davon 30 Mrd. Euro vom Bund. Der verbleibende Betrag soll von institutionellen Investoren aufgebracht werden. Ziel ist die Finanzierung von Vorhaben ausschließlich in den Bereichen Wagniskapital (Scale-up), Mittelstand und Energieversorger.

Aus Sicht der IDI kommt es auf die Ausgestaltung der Finanzinstrumente an, über die sich privates Kapital an der Finanzierung beteiligen kann. Zentrale Herausforderung ist dabei nicht fehlendes Kapital, sondern ein strukturierter Zugang zu geeigneten Projekten und verlässliche Rahmenbedingungen. Viele institutionelle Anleger der privaten Altersvorsorge sind bereits in Infrastruktur investiert – oft jedoch außerhalb Deutschlands.

Als Grundlage gelungener Zusammenarbeit zwischen Staat und privatem Kapital hat die IDI vier Leitprinzipien identifiziert:

- ▶ **Transparenz** schafft Klarheit über verfügbare Projekte, deren Anforderungen und den Unterstützungsbedarf des Staates.
- ▶ **Kongruenz** stellt sicher, dass Risiko und Renditeanforderungen im Einklang stehen.

- ▶ **Kontinuität** schafft langfristige, verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen.
- ▶ **Transfer** nutzt die jeweiligen Stärken von Staat und privaten Kapitalgebern – durch Kapitalbereitstellung, aber auch Governance und Umsetzungserfahrung.

Weiterhin schlägt die IDI drei Modelle vor, wie entsprechende Kapitalmarktinstrumente aussehen können, die institutionellen Investoren Zugang zu Infrastrukturprojekten in Deutschland ermöglichen:

- ▶ **Projektplattform** Asset Manager schlagen geeignete Projekte vor, die nach Prüfung z. B. durch die KfW gefördert werden können. Finanzierung der Projekte über bestehende Fondsstrukturen.
- ▶ **Infrastrukturfonds** bündelt öffentliches und privates Kapital in einer gemeinsamen Struktur und könnte auch Teil des Rentensystems sein.
- ▶ **Staatliche Beteiligungen** stehen qualifizierten Fonds offen und können Investitionsrisiken für institutionelle Anleger reduzieren.

Wichtig ist, dass die Ausgestaltung der Strukturen die Leitprinzipien erfüllt. Aus Sicht der IDI sind auch Hybridansätze denkbar. Eine Projektplattform könnte mit einer staatlichen Beteiligung verbunden werden, um die Art und Qualität der Projekte und gleichzeitig das Risiko-Rendite-Profil steuern zu können. Dieser Ansatz stünde allen

Marktteilnehmern offen, würde bestehende Marktstrukturen positiv stützen und dürfte beihilferechtlich umsetzbar sein.

Wenn es darum geht, privates Kapital zu mobilisieren, liegt ein zentraler Hebel im Heimvorteil. Deutsches Altersvorsorgekapital kann dort investieren, wo es Markt, Bedarf, Projekte und Rahmenbedingungen am besten versteht – und wirksam eingesetzt werden kann. Es bedarf allerdings, wie ausgeführt, sinnvoller Kapitalmarktinstrumente und Rahmenbedingungen, um diesen Heimvorteil systematisch zu aktivieren.

„Jetzt bietet sich die Chance, den Deutschlandfonds so auszugestalten, dass er zum Heimspiel für deutsches institutionelles Kapital wird.“

Der Deutschlandfonds hat die Debatte über die Mobilisierung privaten Kapitals für Infrastrukturinvestitionen neu angestoßen. Versicherungen, Pensionskassen und Versorgungswerke verfügen über erhebliche Investitionskapazitäten und haben ein originäres Interesse an einer leistungsfähigen Infrastruktur in Deutschland.

Gelingt es, verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen und privates Kapital gezielt einzubinden, könnten mehr Investitionen im Inland ermöglicht werden – ein Heimspiel für deutsches institutionelles Kapital.

Absolut|private

Kommentare

DR. SOFIA HARRSCHAR | IDI/PALLADIO

CHRIS TWOMEY | SOSTENEO INFRASTRUCTURE PARTNERS

Fachbeiträge

real estate

Investmentkriterien im Immobiliensektor: Energie statt Lage

MARKUS SCHMIDT | IntReal

Zur Bedeutung erfahrungsbasierter Evidenz in der Kreditrisikoanalyse

DR. RUPRECHT HELLAUER | Albulus Advisors Germany

DR. BENEDIKT KIESL | Ilias Capital

Von Legal Tech zu Deep Legal KI bei Immobilientransaktionen

DR. STEFAN KUCERA | KUCERA Rechtsanwälte/KuCept Solutions

infrastructure

Kennzahlen zur Bewertung von Investments in die Energiewende

FARID MOHAMADI | KGAL

private equity

Investments in Life-Sciences-Innovationen

OLIVIER LITZKA, PHD | Andera Partners

private debt

Aktives Kreditmonitoring von Private-Debt-Investments

MARC MEILI und RAPHAEL WANDELER | Independent Credit View

private markets

Informationsgehalt von Kreditpreisen für Aktienrenditen

PROF. DR. THOMAS MÄHLMANN und IVO RECK | KU Eichstätt-Ingolstadt

Absolut|private

Private-Market-Investments
für institutionelle Investoren

August 2026 ISSN 2702-2652

Q3 2026

real estate
infrastructure
private debt
private equity

Wissens-
publikation

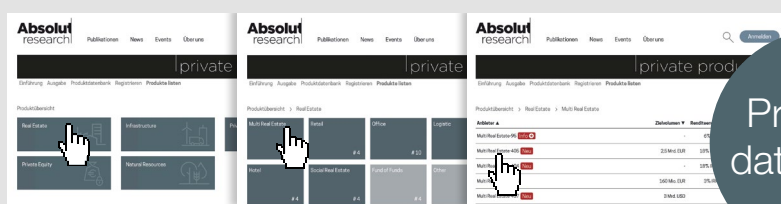


Jetzt kostenlos anfordern!

Printausgabe

Absolut|private products

Exklusive Produktplattform für zur Zeichnung offene Private-Market-Produkte aus fünf Assetklassen. Asset Manager haben die Möglichkeit, ihre Angebote zu **listen**, institutionelle Asset Owner profitieren von einer **kostenfreien** Nutzung.



Produkt-
datenbank



Produktplattform

Registrierung

Absolut research